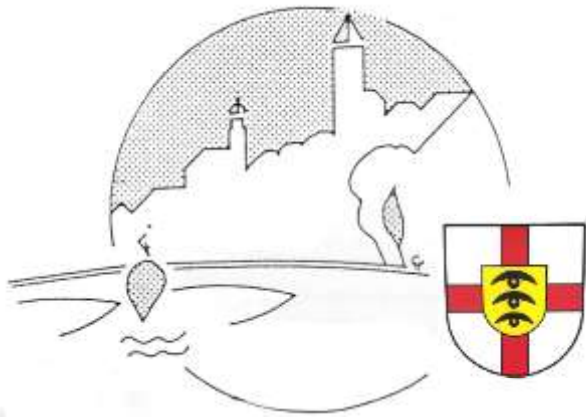




AMTSBLATT

Gemeinde Rechtenstein

Herausgeber: Bürgermeisteramt 89611 Rechtenstein

Jahrgang 56

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt:

Bürgermeister Florian Stöhr oder Vertreter im Amt

22.08.2025

Nr. 34

Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag 9.00-11.00 Uhr, Montagabend in ungeraden Wochen: 18.00-19.30 Uhr, Die. u. Do. 17.00-19.00 Uhr,

Tel. 07375/244

Fax: 07375/92015

Homepage: www.rechtenstein.de

E-Mail: gemeinde@rechtenstein.de

Durch Wahrnehmung von Terminen außerhalb des Rathauses können Sprechzeiten des Bürgermeisters entfallen.

Wichtige Termine, auch außerhalb der Öffnungszeiten, können vorher telefonisch vereinbart werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Feuerwehrohockete trotz dem Regen – wieder ein voller Erfolg!

Trotz gefühltem Dauerregen und eher kühlem Wetter ließen sich die Besucherinnen und Besucher der diesjährigen Feuerwehrohockete die gute Laune nicht verderben. Bereits am Samstagabend war die Stimmung ausgezeichnet – nicht zuletzt dank der zünftigen musikalischen Unterhaltung durch die „Braunsel Buam“, die mit ihrer Musik für gute Laune, volle Bänke und ausgelassene Stimmung sorgten.

Auch der Sonntag konnte sich sehen lassen: Zum Mittagessen wurde lecker aufgetischt – und das mit durchschlagendem Erfolg: Fast alles war bis zum frühen Nachmittag restlos ausverkauft! Die Kuchentheke war am Ende komplett leergekauft, ein schöner Beweis dafür, wie sehr die Besucherinnen und Besucher das Engagement unserer Bäckerinnen und Bäcker zu schätzen wissen.

Ein weiteres Highlight bildete am Sonntagabend das allseits beliebte **Loseziehen**. Mit tollen Gewinnen und viel Spannung war dies erneut ein krönender Abschluss für ein rundum gelungenes Festwochenende.

Ein großes **Dankeschön** gilt allen Feuerwehrmännern, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung, ihrem Einsatz und ihrer Gastfreundschaft dieses Fest wieder zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Der größte Dank aber gebührt den Frauen unserer Feuerwehrmänner – für ihr Engagement, ihre Hilfe im Hintergrund und ihren unermüdlichen Einsatz, ohne den eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Feuerwehrohockete – dann hoffentlich bei strahlendem Sonnenschein!

Ihr Bürgermeister Florian Stöhr

Informationen aus dem Gemeinderat vom 03.07.2025

In der Gemeinderatssitzung am Donnerstag den 03.07.2025 wurde die Erneuerung des Gehwegbelags in der Karl-Weiß-Straße beschlossen. Dort, wo der Belag brüchig ist und Risse aufweist, kann Wasser eindringen und Schäden verursachen. Die Sanierung des betroffenen Bereichs wird von der Firma Repass Sanierungstechnik aus Munderkingen zu einem Preis von 4.766 Euro durchgeführt. Die Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen hat der Direktvergabe zugestimmt.

Beim Ortstermin im Mai in Rechtenstein informierte Bürgermeister Florian Stöhr gemeinsam mit Vertretern des Biosphärengebiets Schwäbische Alb und des Landratsamts Alb-Donau-Kreis über den Beitritt der Gemeinde Rechtenstein zum Biosphärengebiet. Die Erweiterung des Gebietes schreitet gut voran, mit einem Erlass der Rechtsverordnung ist Anfang 2026 zu rechnen.

Bürgermeister Stöhr berichtete zudem von einem Treffen mit dem Natur- und Tierfilmer Dietmar Nill, der einen Film über Natur, Menschen und Tiere im Biosphärengebiet gedreht hat. Der Film „Was die Alb uns erzählt“ wird im Herbst in Mössingen uraufgeführt.

Die Deutsche Bahn hat am Bahnhof Rechtenstein den Bahnsteig Richtung Osten um 30 Meter auf 120 Meter verlängert, sodass nun auch Langzüge halten können. Die Arbeiten sind größtenteils abgeschlossen, bis auf kleinere Nachbesserungen. Ein kleiner Fehler beim Einbau eines Mülleimers wurde festgestellt: Die Einwurfföffnung wurde falsch ausgerichtet, sodass der Mülleimer schwer geleert werden kann. Dies ist mittlerweile behoben.

Außerdem wurde die Installation einer akustischen Ansagemöglichkeit per Knopfdruck beschlossen, die die Informationstafeln ergänzen soll.

Der Alb-Donau-Kreis erhält in diesem Jahr 8,6 Millionen Euro aus dem Ausgleichstock, wovon auch Rechtenstein profitiert: 70.000 Euro sind für die Gemeinde vorgesehen. Diese Fördermittel werden für den Anbau an die Sixtus-Bachmann-Grundschule in Obermarchtal verwendet, der wegen des neuen Ganztagsbetreuungsanspruchs für Grundschüler notwendig ist.

Die Deutsche Bahn hat zudem zugesagt, die abgestorbenen Bäume an der Bahnlinie entlang Richtung Obermarchtal im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar zu entfernen. Der Gemeinde Rechtenstein entstehen keine Kosten.

Ihr Bürgermeister Florian Stöhr

Informationen aus dem Gemeinderat vom 24.07.2025

In der letzten Sitzung des Gemeinderats Rechtenstein am 24.07.2025 standen wichtige Entscheidungen zum Hochwasserschutz in Rechtenstein und zur Schulerweiterung in Obermarchtal im Mittelpunkt.

Hochwasser- und Starkregenschutz an der Gemeindeverbindungsstraße nach Reichenstein

Die Gemeindeverbindungsstraße von Rechtenstein nach Reichenstein benötigt dringend Maßnahmen zum Hochwasser- und Regenwasserschutz. Besonders das Bankett am linken Straßenrand soll ertüchtigt werden, damit bei Starkregen das Wasser besser abfließen kann und keine Schäden an der Straße entstehen und keine Wassermassen die Hayinger Straße runter ins Ort laufen. Die Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen übernimmt die Vergabe der dafür notwendigen Arbeiten.

Bürgermeister Florian Stöhr erklärte, dass die Gemeinde im Rahmen der Eigenkontrollverordnung verpflichtet ist, regelmäßig die Abwassersysteme zu überprüfen. Eine genaue Untersuchung der Kanäle sowie detaillierte Schachtkontrollen wurde beauftragt, um Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und zu beheben. Der Gemeinderat hat dafür einstimmig den Vorschlag des Ingenieurbüros Schranz aus Bad Saulgau angenommen.

Kostenbeteiligung an Schulerweiterung in Obermarchtal

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Beteiligung der Gemeinde an den Architektenkosten für die Erweiterung der Sixtus-Bachmann-Grundschule in Obermarchtal. Diese Erweiterung ist notwendig, um den neuen gesetzlichen Anspruch auf Ganztagsbetreuung der Grundschüler zu erfüllen.

Die Gemeinden Rechtenstein und Emeringen schicken ihre Kinder in diese Grundschule. Um genügend Platz zu schaffen, besonders für eine neue Mensa, wird das Schulgebäude erweitert. Das Architekturbüro „kunze architekten“ wurde beauftragt, die Planungen vorzunehmen. Die Kostenbeteiligung von Rechtenstein beläuft sich auf 1.579 Euro netto, basierend auf den Schülerzahlen, die aus Rechtenstein, Emeringen und Obermarchtal stammen.

Bürgermeister Stöhr lobte die Arbeit des Architekturbüros, das auch andere Schulen in der Region betreut.

Weitere Informationen

Der Gemeinderat betonte die Wichtigkeit, die Infrastruktur vor Ort zu verbessern, um den Anforderungen des Klimawandels und der demografischen Entwicklung gerecht zu werden. Die Maßnahmen für Hochwasser- und Starkregenschutz sowie die Schulerweiterung sind wichtige Schritte, um die Lebensqualität in der Gemeinde zu sichern.

Ihr Bürgermeister Florian Stöhr



Bevölkerungsfortschreiben zum 31.03.2025

Die fortgeschrittene Bevölkerungszahl der Gemeinde Rechtenstein auf Basis des Zensus vom 15.05.2022 beläuft sich gemäß § 5 der Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 14. März 1980 (BGBl. I, S. 308) zum

31.03.2025 auf:	287 Personen
Davon männlich:	148 Personen
Davon weiblich:	139 Personen

Deutsche Rentenversicherung:

Der nächste Sprechtag in Ehingen zur Beratung ist am Dienstag, 09.09.2025 im Bürgerhaus der Oberschaffnei, 1. OG in der Schulgasse 21 in 89584 Ehingen. Bitte bringen Sie Personalausweis/Reisepass & Versicherungsunterlagen zum vereinbarten Termin mit.

Telefonnummer zur Vereinbarung eines Termines: **0731 92041-0**.

Landratsamt Alb-Donau-Kreis

Wasserentnahme im Alb-Donau-Kreis bleibt eingeschränkt Ausnahmen für größere Gewässer

Die Wasserentnahme aus Bächen und kleinen Flüssen im Alb-Donau-Kreis bleibt weiterhin eingeschränkt. Das Landratsamt hat die bestehende Allgemeinverfügung bis einschließlich 26. August 2025 verlängert. Trotz zwischenzeitlicher Regenfälle führen insbesondere kleinere Flüsse und Bäche nach wie vor zu wenig Wasser. Die hydrologischen Kennwerte wie Wasserstände und Abflussmengen liegen an vielen Stellen noch immer deutlich unter den üblichen Niedrigwassergrenzen.

In den vergangenen Tagen kam es zwar verbreitet zu teils kräftigen Niederschlägen, doch sie reichen nicht aus, um die Niedrigwassersituation grundlegend zu entschärfen. So liegt der landesweite Durchschnittswert mit 76 mm Regen im Juli weiterhin unter dem für diesen Monat üblichen Mittel.

Um eine nachhaltige Verbesserung herbeizuführen, hätte der durchschnittliche Juli-Niederschlag von etwa 91 mm erreicht werden müssen. Für den August wäre ein weiterer durchschnittlicher Monatsniederschlag von mindestens 94 mm notwendig. Entscheidend ist, dass der Regen nicht als Starkregen niedergeht, sondern in Form von gleichmäßigem Landregen fällt – also mit geringer Intensität, dafür über einen längeren Zeitraum. Nur so können Böden und Grundwasserspeicher wieder aufgefüllt werden. Diese sind aktuell vielerorts noch immer unterdurchschnittlich gefüllt. Grund hierfür sind die geringen Niederschlagsmengen der vergangenen Monate: So fielen im Juni 2025 landesweit nur rund 74 mm Regen – das entspricht etwa 69 Prozent des langjährigen Juni-Durchschnitts. Auch die Monate davor waren deutlich zu trocken: Von Februar bis Juni wurde insgesamt nur etwa 57 Prozent der üblichen Regenmenge für diesen Zeitraum gemessen.

Die Niederschläge der letzten Wochen haben jedoch in den größeren Fließgewässern zu einer Normalisierung der Wasserstände geführt. Daher gelten die Regelungen der Allgemeinverfügung nicht mehr für die Iller, die Riß, die Rot, die Westernach sowie den Stehenbach. Auch die Donau, der Gießen und die Baggerseen bleiben wie bisher ausgenommen.

Die Einschränkungen betreffen insbesondere das Entnehmen von Wasser mit technischen Geräten wie beispielsweise Pumpen. Erlaubt bleibt weiterhin das Schöpfen mit Handgefäßen. Die Regelung gilt auch für wasserrechtlich zugelassene Entnahmen, sofern entsprechende Nebenbestimmungen dies vorsehen.

Ziel der Allgemeinverfügung ist der Schutz der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer: Niedrige Wasserstände führen zu höheren Temperaturen und geringerem Sauerstoffgehalt, was die Lebensbedingungen für Wasserorganismen deutlich verschlechtert. Zusätzliche Entnahmen könnten das ökologische Gleichgewicht weiter beeinträchtigen. Hinzu kommt, dass bei niedrigem Wasserstand der Anteil an geklärtem Abwasser im Verhältnis zum natürlichen Flusswasser zunimmt. Die Einschränkungen dienen dem Ziel, die verbleibenden Wasserressourcen zu schützen und weitere ökologische Schäden zu vermeiden. In begründeten Einzelfällen kann bei der unteren Wasserbehörde ein Antrag auf Ausnahme gestellt werden. Aufgrund des hohen öffentlichen Interesses am Gewässerschutz werden solche Ausnahmen allerdings nur sehr restriktiv erteilt.

K7409 zwischen Hütten und Schmiechen wird ab 25. August gesperrt

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis lässt die Kreisstraße 7409 zwischen Hütten und Schmiechen ab Montag, den 25. August 2025, sanieren. Für die Dauer der Bauarbeiten muss die Strecke **voll gesperrt** werden. Um die Erreichbarkeit der betroffenen Grundstücke sicherzustellen, erfolgen die Arbeiten in zwei Bauabschnitten:

Zunächst wird der Abschnitt zwischen Hütten und Teuringshofen saniert – einschließlich der Ortsdurchfahrt. Im Anschluss folgt die Strecke von Teuringshofen bis zum Bahnübergang kurz vor Schmiechen. So können **Anwohnerinnen und Anwohner ihre Grundstücke jeweils von einer Seite anfahren**. Die Umleitung für den überörtlichen Verkehr erfolgt über Hütten-Justingen-Schelklingen.

Die Bauzeit ist abhängig von der Witterung und wird voraussichtlich sechs bis acht Wochen in Anspruch nehmen.

Straßensanierung

Gerhauser Straße zwischen Arnegg und B 28 wird ab 1. September gesperrt

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis lässt ab Montag, den 1. September 2025, den schadhafte Asphaltaufbau der Kreisstraße K 7387 (Gerhauser Straße) zwischen Blaustein-Arnegg und der B 28 auf einer Länge von etwa 400 Metern erneuern, um die Entwässerung der Straße wiederherzustellen. Die Bauarbeiten laufen unter Vollsperrung und dauern, abhängig von der Witterung, bis zum 12. September 2025.

Die Umleitungsstrecken sind aufgrund der LKW-Sperrung der L 1244 getrennt ausgeschildert:

Für PKW: B 28 nach Blaustein – L 1244 nach Arnegg und umgekehrt

Für LKW: B 28 nach Gerhausen – L 241 – K 7379 – Dietingen – Arnegg und umgekehrt

Wegen des Wegfalls der Brücke beim Schotterwerk/B 28 ist ein Aussiedlerhof sowie eine Reitschule derzeit nur über einen Feldweg erreichbar. Dieser zweigt unmittelbar nach dem Bahnübergang an der K 7387 ab. Aufgrund der Vorgaben der Bahn darf man nicht direkt nach dem Bahnübergang nach rechts in den Feldweg einbiegen, damit es nicht zu einem Rückstau kommt. Daher muss man zunächst geradeaus fahren, an der Baustelle wenden und kann dann nach links in den Feldweg einbiegen.

Feldtag zur flachen Bodenbearbeitung: Praktische Vorführungen und Fachwissen in Dellmensingen

Wie lässt sich der Boden effizient und gleichzeitig klimaangepasst bearbeiten? Mit dieser Fragestellung lädt das Landwirtschaftsamt des Landratsamts Alb-Donau-Kreis am Donnerstag, den 4. September 2025, von 9:30 bis 13:30 Uhr zu einem praxisnahen Feldtag auf dem Betrieb Härle in Dellmensingen ein. Gemeinsam mit dem Maschinenring Ulm-Heidenheim e. V. und dem Regierungspräsidium Tübingen wird eine Veranstaltung angeboten, bei der verschiedene Maschinen zur flachen Bodenbearbeitung direkt im Feldeinsatz erlebt werden können. Nach einer kurzen fachlichen Einführung folgen praktische Vorführungen moderner Bodenbearbeitungsgeräte wie Scheibenegge, Flachgrubber, Horsch Cultro TC oder Saphir GrindStar auf Weizenstoppel. Im Anschluss wird Jonathan Kern von der Bioland-Beratung die bearbeiteten Flächen begutachten und die Ergebnisse fachlich einordnen. Bei der flachen Bodenbearbeitung wird der Boden nur wenige Zentimeter tief, dafür aber ganzflächig gelockert. Diese Methode bringt mehrere Vorteile mit sich: Sie fördert die Keimung von Ausfallgetreide, Ungräsern und Unkräutern, die in einem nächsten Bearbeitungsschritt mechanisch bekämpft werden können. Gleichzeitig wird durch die geringe Eingriffstiefe die Bodenfeuchtigkeit geschont, da der kapillare Wasseraufstieg unterbrochen und die Verdunstung reduziert wird. Auf der Bodenoberfläche verbleibende Erntereste bilden zudem eine schützende Mulchschicht. Diese hilft, die Bodenerwärmung zu dämpfen, schützt vor Verdunstung und wirkt bei Starkregen erosionshemmend. Angesichts zunehmend trockener und extremer Wetterlagen ist eine wassersparende Bodenbearbeitung ein entscheidender Faktor für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Der Feldtag bietet die Möglichkeit, sowohl bewährte Geräte als auch technische Neuheiten im praktischen Einsatz zu vergleichen. Nach den Vorführungen werden die Maschinen ausgestellt, sodass Teilnehmende sich gezielt mit einzelnen Geräten befassen und mit Berufskolleginnen und -kollegen ins Gespräch kommen können. Die Veranstaltung findet in 89155 Dellmensingen statt. Die Koordinaten lauten 48.287962, 9.916365. Die Anfahrt ist über die B30 (Ausfahrt Dellmensingen) oder über die Humlanger Straße möglich. Ab dem Kreisverkehr ist der Veranstaltungsort ausgeschildert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sollte es zu starker Witterung kommen und die Flächen dadurch unbefahrbar sein, behalten sich die Veranstalter eine Verschiebung oder Absage des Feldtags vor. Für Rückfragen steht Julia Renz vom Landwirtschaftsamt Alb-Donau-Kreis zur Verfügung. Sie ist telefonisch unter 0731 185-3171 oder per E-Mail an julia.renz@alb-donau-kreis.de erreichbar.

Neugierig auf Bio? Auf einem Bio-Ziegenhof hinter die Kulissen schauen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Neugierig auf Bio? Bio-Betriebe auf der Schwäbischen Alb erleben und entdecken“ können Interessierte am Sonntag, den 7. September 2025, von 11:00 bis 13:00 Uhr an einer Führung auf dem Bio-Ziegenhof in Ehingen-Bockighofen teilnehmen. Dort erfahren sie Wissenswertes zur ökologischen Ziegenhaltung und über die Herstellung von Bio-Käse. Anja Kirchner und Anke Hose bewirtschaften seit einigen Jahren gemeinsam den Bio-Ziegenhof. Auf dem Betrieb wird eine bedrohte Nutztier rasse, die Thüringer Waldziegen, gehalten. Der Hof befindet sich in der Von-Botic-Straße 7 in 89584

Ehingen-Bockighofen. Die Teilnahme an der Führung kostet für Erwachsene 7,50 Euro und für Kinder 2,50 Euro. Der Witterung angepasste Kleidung wird empfohlen. Eine Anmeldung ist per E-Mail an landwirtschaftsamt@kreis-reutlingen.de oder telefonisch unter 07381/9397-7341 bis zum 4. September erforderlich. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Neugierig auf Bio? Bio-Betriebe auf der Schwäbischen Alb erleben und entdecken“, die im Rahmen der Gläsernen Produktion in Kooperation mit der Bio-Musterregion der Landkreise Alb-Donau-Kreis, Esslingen und Reutlingen stattfindet. Ziel ist es, die Erzeugung heimischer Bio-Produkte nachvollziehbar zu machen und die Vielfalt der Bio-Erzeugnisse auf der Schwäbischen Alb zu präsentieren.

Workshop am 19. September: Vegane Ersatzprodukte – ein Faktencheck

Ob Erbsen-Wurst, Soja-Milch oder Tofu-Burger: Immer mehr Menschen verzichten in ihrer Ernährung auf tierische Produkte. Das Angebot an veganen Ersatzprodukten ist in den letzten Jahren stark angewachsen. In einem Workshop am Freitag, den 19. September 2025, gibt Referentin Julia Hertenberger vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis von 18:00 bis 20:00 Uhr einen Überblick über das vielfältige Angebot an veganen Lebensmitteln mit ihren ernährungsphysiologischen Eigenschaften. Sie wirft dabei aber auch einen kritischen Blick auf die Zutatenliste und erläutert die Umweltverträglichkeit bestimmter Produkte. Ein Unkostenbeitrag für die verwendeten Lebensmittel in Höhe von fünf Euro ist im Kurs zu entrichten. Die Veranstaltung findet im Landratsamt Alb-Donau-Kreis (Gebäude A, Mitarbeiter-Lounge) statt. Die Anmeldung ist bis zum 15. September 2025 online unter folgendem Link oder QR-Code möglich: <https://eveeno.com/235115942>



Entsorgung von Fallobst

Um die Entsorgung von Fallobst zu erleichtern, bietet die Abfallwirtschaft im Herbst zusätzlich Abgabemöglichkeiten an sieben Standorten im Alb-Donau-Kreis an. Grundsätzlich ist Fallobst Biomüll. Obst aus privaten Grün- und Gartenflächen, das sich nicht anderweitig verwerten lässt, kann in kleinen Mengen in die Biotonne gegeben werden (nicht in die Grüngutsammelplätze). In größeren Mengen kann Fallobst im **September und Oktober** an den sechs Entsorgungszentren im Landkreis (Blaustein, Ehingen, Erbach, Laichingen, Langenau und Schelklingen) sowie auf der Deponie Beckenghau in Dietenheim-Regglisweiler abgegeben werden. Hierfür werden eigene Container bereitgestellt. Wir bitten Anlieferer darum, sich bei den Mitarbeitern zu melden.

Mitteilungen der Woche



Gemeinde Oberstadion Alb-Donau-Kreis

Erzieher/in (m/w/d) für den Naturkindergarten Oberstadion gesucht!

Die Natur ist Ihr zweites Zuhause? Sie möchten Kinder auf ihrer Entdeckungsreise begleiten und in einem liebevollen Umfeld arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig! **Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Erzieher/in oder eine pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Teilzeit** für unseren Naturkindergarten in Oberstadion. Die Stelle ist unbefristet. **Wer wir sind:**

Unser Naturkindergarten bietet maximal 20 Kindern einen einzigartigen Raum zum Spielen, Lernen und Entdecken – mitten in der Natur. Wir setzen auf eine naturnahe und ganzheitliche Pädagogik, die die individuelle Entwicklung der Kinder fördert und ihnen wertvolle Naturerfahrungen ermöglicht.

INTERESSIERT?

Weitere Infos unter: www.oberstadion.de/aktuelles

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen **bis zum 30.09.2025** an: **Gemeinde Oberstadion** Kirchplatz 29 89613 Oberstadion
E-Mail: kevin.wiest@oberstadion.de

Für weitere Informationen steht Ihnen **Herr Bürgermeister Kevin Wiest** gerne unter der Telefonnummer **07357/9214-0** zur Verfügung.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

SEV ZWISCHEN MUNDERKINGEN UND RIEDLINGEN/HERBERTINGEN BIS VSL. 14.09.2025 GÜLTIG AB 27.07.2025

Aufgrund des Zugunglücks des RE 55 am 27.07. ist der Zugverkehr zwischen Ulm und Sigmaringen, insbesondere zwischen Munderkingen und Riedlingen bis vsl. 14.09.2025 stark eingeschränkt.

Auf der Donaubahn wurde folgender Ersatzverkehr eingerichtet:

- Zwischen Ulm Hbf und Munderkingen verkehren die Züge **Regio S-Bahn RS 3** der SWEG sowie **RE 55** der DB Regio
- Zwischen Munderkingen und Riedlingen/Herbertingen besteht ein **Ersatzverkehr mit Bussen**
- Zwischen Riedlingen/Herbertingen und Sigmaringen verkehren die Züge **RE 55** der DB Regio

Die Ersatzbusse halten nicht in Rechtenstein, sondern an der Ersatzhaltestelle Sebastian-Sailer Straße in Obermarchtal.

Bitte berücksichtigen Sie die Änderungen im Zugverkehr bei Ihrer Reiseplanung und rechnen Sie für die Dauer der Störung mehr Reisezeit ein.

Links und Anhänge:

[Alle Ersatzhaltestellen der DB Regio Baden-Württemberg](#)
[Bus Ersatzfahrplan Munderkingen-Herbertingen ab 04.08.](#)
[Bus Ersatzfahrplan Munderkingen-Riedlingen ab 11.08.](#)

Weitere Informationen und Aktualisierungen unter: www.bahn.de/service/fahrplaene/aktuell

Link dazu: <https://ding.eu/Verkehrsmeldungen>

⚠ Die Busse halten nicht in Rechtenstein, sondern an der Ersatzhaltestelle in Obermarchtal Sebastian-Sailer-Straße.

Ein Ersatzverkehr mit Bussen ist zunächst bis zum 05.10. eingerichtet. Eine genaue Prognose zur Wiederaufnahme des Zugverkehrs kann noch nicht gegeben werden.

- RE 55 (Ulm – Donaueschingen)



Ersatzkonzept 11.08. bis 14.09.:

- Zwischen Ulm Hbf und Munderkingen verkehren die Züge der SWEG sowie stündlich Züge der DB Regio Linie RE 55, in Tagesrandlagen abweichend.
- Zwischen Munderkingen und Riedlingen besteht ein Ersatzverkehr mit Bussen
- Zwischen Riedlingen - Herbertingen und Sigmaringen verkehren die Züge der DB Regio Baden-Württemberg

Änderungen in der digitalen Reiseauskunft verfügbar:



Ersatzkonzept 15.09. bis 05.10.:

- Zwischen Ulm Hbf und Munderkingen verkehren die Züge der SWEG sowie stündlich Züge der DB Regio Linie RE 55, in Tagesrandlagen abweichend.
- Zwischen Munderkingen und Riedlingen besteht ein Ersatzverkehr mit Bussen
- Zwischen Riedlingen - Herbertingen und Sigmaringen verkehren die Züge der DB Regio Baden-Württemberg
- Am Samstag, den 20. und Sonntag, den 21.09. besteht ein Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Schelklingen und Munderkingen/Riedlingen aufgrund einer Gleiserneuerung zwischen Schelklingen und Ehingen

Änderungen in der digitalen Reiseauskunft verfügbar: ab Freitag, 22.08.

DB Baumaßnahmen

Aufgrund einer bevorstehenden Baumaßnahme möchten wir Sie heute über die Auswirkungen bei den DB Regio Zügen der **Linie RE 55** informieren. Es kommt zu Fahrplanänderungen, Zugausfällen und Ersatzverkehr mit Bussen.

Betroffene Linie:

- RE 55 (Donaueschingen – Ulm)

Auch die Züge der SWEG Linie RS 3 sind von den Bauarbeiten betroffen.

Zugausfälle und Ersatzverkehr mit Bussen:

- Blaubeuren ⇄ Ulm Hbf
- RB 55 Blaubeuren 06:21 Uhr → Ulm Hbf 06:39 Uhr – Ersatzverkehr mit Bus hält an allen Unterwegshalten

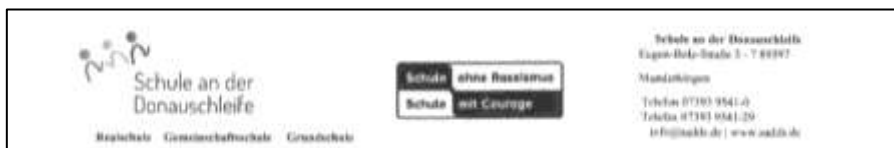
Der RE 55 von Ulm Hbf um 06:02 Uhr entfällt ersatzlos bis Sigmaringen.

Ersatzhaltestellen: Blaubeuren Bahnhof, Gerhausen Hauptstraße, Herrlingen Bahnhof, Blaustein ZOB, Ulm Söflingen Blautal-Center, Ulm Hbf/ZOB Bussteig I/J

Grund der Bauarbeiten: Gleisarbeiten

Verbindungsankünfte – ganz aktuell und individuell: Auf der Webseite bahn.de und ganz schnell in der App DB Navigator.

Um keine kurzfristigen Änderungen zu verpassen, informieren Sie sich bitte unmittelbar vor Fahrtantritt in den digitalen Reiseauskunftsmedien. Hier erhalten Sie über die Auswahl des jeweiligen Bahnhofs wichtige Informationen für Ihre Reise. Eine Übersicht aller Ersatzhaltestellen der DB Regio Baden-Württemberg finden Sie auf unserer Seite [Regio Baden-Württemberg](#). Die Mitnahme von Fahrrädern ist in den Bussen aus Platzgründen nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass die Haltestellen des Ersatzverkehrs nicht immer direkt an den jeweiligen Bahnhöfen liegen.



Schulfest an der Schule an der Donauschleife Munderkingen Besucher erhalten Einblicke in den Schulalltag

Pünktlich um zehn Uhr startete am letzten Samstag vor den Sommerferien das Schulfest der Schule an der Donauschleife. Musikalisch eröffneten das Schulorchester und der Grundschulchor das Fest auf dem Schulhof. Rektorin Jutta Braisch, Bürgermeister Thomas Schelkle und der Vorsitzende des Fördervereins Uli Spranz begrüßten die anwesenden Gäste ganz herzlich. Dieses Fest sollte die Möglichkeit bieten, Einblicke in das Schulleben und die vielen Aktivitäten der einzelnen Klassen zu bekommen, aber auch miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Schullied „Wir sind stark, doch nur gemeinsam“ unterstrich dies.

Nach diesem gemeinsamen Auftakt konnten dann die vielen Ausstellungen und Mitmachaktionen der einzelnen Klassen auf dem gesamten Gelände besucht werden. Das Angebot, das die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Elternbeirat auf die Beine gestellt hatten, war vielfältig und abwechslungsreich. In der Grundschule konnte man Glückssteine bemalen oder viele Spiele zum ABC erleben. Außerdem gab es Ausstellungen zu vielen bearbeiteten Themen des Schuljahres. Hier sah man viele begeisterte und stolze Grundschülerinnen und Grundschüler, die ihren Eltern oder Großeltern ihre Werke zeigten.

Auf dem Schulhof war buntes Treiben mit Torwandschießen, Dosenwerfen und Kegeln. Der Förderverein hatte ebenfalls einen Stand und informierte über seine Tätigkeit.

Zudem führte die Theater-AG der Klasse 3 das Theaterstück „Die Rettung des magischen Waldes“ auf. Bei einem Platzkonzert zeigten die Bläserklassen 5 und 6 und der Grundschulchor ihr Können.

Die älteren Schüler zeigten im Chemieraum Experimente und jeder durfte eine eigene Seife herstellen. Beim VR-Erlebnis konnte man in virtuelle Welten reisen und auch das Kinderschminken erfreute sich großer Beliebtheit. Aus den Projekttagen der Vorwoche wurden einige Ergebnisse ausgestellt und in der Druckwerkstatt durfte man eigene Drucke herstellen.

Ganz schön laut war es im Musikraum. Hier stellte Musikschulleiter Volker Frank die Musikschule Raum Munderkingen vor und das Ausprobieren der Instrumente sorgte für viel Begeisterung.

Die Schule an der Donauschleife arbeitet mit vielen Bildungspartnern zusammen, von denen einige auch am Schulfest da waren und sich vorstellten.

Das kulinarische Angebot war ein wahrer Gaumenschmaus: Die Schüler boten gemeinsam mit ihren Lehrern Pommes, Grillwurst, Gemüsespätzle, Crêpes, Waffeln, und Eis an. Und zum Nachschinken konnte man sich am reichlichen Kuchenbuffet des Elternbeirates bedienen.

Ein gelungenes Schulfest, das tolle Möglichkeiten zum Austausch und für Begegnungen bot und interessante Einblicke in den Schulalltag möglich machte.

Regierungspräsidium Tübingen

L 240 Fahrbahndeckenerneuerung zwischen Ringingen und Bach – Vollsperrung ab Montag 25. August 2025

Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, 25. August 2025, auf einer Länge von rund drei Kilometern den schadhafte Fahrbahnbelag der L 240 ab der Ehinger Steig am Ortseingang von Bach bis zum Hopfenweg am Ortseingang von Ringingen erneuern. Die Maßnahme dient der Verbesserung der Verkehrssicherheit und ist zur Substanzerhaltung der Straßeninfrastruktur erforderlich. Durch die Belagsarbeiten werden Spurrinnen, Verdrückungen, massive Rissbildungen, sowie offene Quer- und Längsfugen beseitigt. Während dieser Maßnahme ist die L 240 im Baustellenbereich voll gesperrt.

Unter günstigen Witterungsverhältnissen kann die Fahrbahndeckenerneuerung bis Dienstag, 9. September 2025 abgeschlossen werden.

Der Ausbau der Ganztagesangebote im Regierungsbezirk Tübingen geht voran

Der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter wird in Baden-Württemberg stufenweise ab dem 1. August 2026 eingeführt. Kinder im Grundschulalter haben damit Anspruch auf Förderung in einer Ganztageseinrichtung. Der Anspruch besteht an Werktagen, Montag bis Freitag, im Umfang von acht Stunden täglich. Um die Länder und Kommunen bei der Gewährleistung dieses Anspruchs zu unterstützen, stellt die Bundesregierung im Investitionsprogramm Ganztagesausbau Mittel zur Verfügung. Für den Regierungsbezirk Tübingen wurden zu diesem Zweck insgesamt 61.802.041 Euro bereitgestellt. Gefördert werden können beispielsweise investive Begleit- und Folgemaßnahmen vor Baubeginn – etwa die Räumung und Erschließung von Grundstücken, Baumaßnahmen wie Neubau oder Umbau sowie Investitionen in die Ausstattung einer Ganztageseinrichtung. Nachdem die durch den Bund zur Verfügung gestellten Mittel bereits am ersten Tag der Antragstellung überzeichnet waren, hat das Land sich entschieden, zusätzliche Landesmittel in Höhe von 861,3 Millionen Euro in den Jahren 2024 bis 2029 bereitzustellen. Mit diesen Mitteln sollen alle vollständigen und begründeten Förderanträge, die bis zum 11. September 2024 beim Regierungspräsidium eingegangen waren und die die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllen, bewilligt werden können. Beim Regierungspräsidium Tübingen gingen bis zum Stichtag insgesamt 188 Anträge, davon 163 öffentliche Träger und 25 private Träger, ein. Das Kultusministerium hat in Abstimmung mit den kommunalen Landesverbänden festgelegt, in welcher Reihenfolge die Anträge bearbeitet werden sollen. Zunächst werden Anträge geprüft, die bis zum 22. April 2024 eingegangen waren und mit deren Bearbeitung bereits begonnen wurde. Anschließend sind Anträge an der Reihe, die am 22. April 2024 bereits eingegangen waren und einen Anspruch auf Ausgleichsstockmittel angemeldet haben bzw. anmelden werden. Im Anschluss daran werden alle weiteren Anträge, die im Zeitraum vom 22. April 2024 bis zum 11. September 2024 eingegangen sind, geprüft. Bei dieser Gruppe ist die genaue Prüfreihefolge mit einem Beirat, der je mit einem Vertreter aus Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag besetzt ist, abgestimmt. Bisher hat das Regierungspräsidium Tübingen über 60 Anträge entschieden. Hierbei handelt es sich um am 22. April 2025 eingegangene Anträge, mit deren Bearbeitung man bis zu einer Verständigung über die Bearbeitungsregeln bereits begonnen hatte, und um erste Anträge, die aus dem Ausgleichsstock gefördert werden wollen. Die Bundesmittel in Höhe von 61.802.041 Euro sind inzwischen vollständig verteilt. Die weiteren Förderanträge, die bis zum 11. September 2024 beim Regierungspräsidium eingegangen sind und die die Genehmigungsvoraussetzungen erfüllen, werden aus den zur Verfügung gestellten Landesmitteln gefördert.

Großes Partnertreffen im Biosphärengebiet

Rund 40 zertifizierte Partnerinnen und Partner des von der UNESCO ausgezeichneten Biosphärengebiets Schwäbische Alb haben sich am 28. Juli 2025 zum jährlichen Treffen der Partner-Initiative im Haupt- und Landgestüt Marbach im Landkreis Reutlingen getroffen. Zu den Zielen der Treffen gehören Vernetzung und Austausch, gegenseitige Information und das gemeinsame Entwickeln von neuen Ideen. Hauptthema in diesem Jahr war die Frage, wie sich die Partner-Initiative im Rahmen der bevorstehenden Gebietserweiterung des Biosphärengebiets erfolgreich weiterentwickeln kann.

Nach einer Führung durch das Haupt- und Landgestüt informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb über aktuelle Projekte und über den Stand bei der Gebietserweiterung, die zum 1. Januar 2026 formal in Kraft treten wird. Anschließend haben sich die Teilnehmenden im Rahmen eines Workshops Gedanken gemacht, wie die Partner-Initiative weiter wachsen kann und wie dabei neue Partnerinnen und Partner gut aufgenommen und unterstützt werden können. Der Schwerpunkt lag darauf, Chancen und Möglichkeiten zu erkennen und wie es am besten gelingt neue Akteure

erfolgreich in das bestehende Netzwerk von aktuell rund 105 Partnerinnen und Partnern zu integrieren. Zudem wurde überlegt, wie die Angebote der bestehenden Partnerinnen und Partner in den neuen Kommunen gut platziert werden können. Die Teilnehmenden, die alle Branchen der Partner-Initiative repräsentierten, freuen sich über weiteren Zuwachs und darüber gemeinsam das Biosphärengebiet mit vielfältigen Angeboten noch bekannter und erfolgreicher zu machen.

Umweltministerin Thekla Walker informiert sich über aktuelle Projekte im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Thekla Walker, Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg besuchte anlässlich ihrer diesjährigen Sommertour am 6. August 2025 das von der UNESCO ausgezeichnete Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Im Rahmen einer Wanderung entlang der Route des Premiumwanderweges „hochgehwiggert“ im Landkreis Reutlingen informierte sich die Ministerin an insgesamt fünf Stationen über zentrale Themen sowie aktuelle Projekte im Biosphärengebiet und kam mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren aus der Region ins Gespräch.

Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Mike Münzing und Regierungspräsident Klaus Tappeser in Münsingen-Gundelfingen führte Achim Nagel, Leiter der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb kurz in die Themen Wandertourismus und Besucherlenkung ein. Bei der anschließenden Vorstellung der Partner-Initiative des Biosphärengebiets brachte Markus König vom Hotel Wittstaig, Partner des Biosphärengebiets und Biosphärengastgeber konkrete Praxisbeispiele ein.

Nach einem ersten Teilabschnitt der Wanderung legte die Gruppe einen Stopp auf einer Wacholderheide entlang des Wanderweges ein und erhielt dort Informationen zum Thema Schäferei und Naturschutz. Im Rahmen des Projekts „Inwertsetzung von Schäfereiprodukten“, ein Projekt im Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt, welches vom Umweltministerium finanziert wird, wurden innovative Produkte aus Wolle, wie Schafwoll-Pellets und Pflanztopfchen vorgestellt. Die Geschäftsführerin der Flomax Naturmode GmbH und zertifizierte Partnerin des Biosphärengebiets, Veronika Kraiser berichtete daran anknüpfend über ihre positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren im Biosphärengebiet. Nach einem zwanzigminütigen Wanderabschnitt wurde auf der Burg Derneck der nächste Stopp eingelegt. Eingeordnet in das Thema historisch-kulturelles Erbe gingen Dr. Marco Birn, Leiter Kreisarchiv, Landratsamt Reutlingen und Achim Nagel auf die Bedeutung des historisch-kulturellen Erbes, insbesondere der Burgen im Biosphärengebiet ein.

Nach dem nächsten Abschnitt der Wanderung erreichte die Gruppe die Kernzone Heiligental. Rund um das Thema Wald und Kernzonen erläuterten Paul Mann, stellvertretender Leiter ForstBW Mittlere Alb, Franz-Josef Risse, Leiter Kreisforstamt Reutlingen, Michael Brielmaier, örtlicher Revierleiter, und Heiko Hinneberg, Verein Biosphärengebiet Schwäbische Alb e.V., die Bedeutung der Kernzonen im Biosphärengebiet und stellten Lichtwald- und Hutewaldprojekte vor. Der nächste Halt wurde dann auf der Burgruine Hohengundelfingen eingelegt. Stellvertretend für das im Biosphärengebiet zentrale Thema Regionalvermarktung und Naturschutz wurde die Regionalmarke „Albgemacht“ vorgestellt. Frank Zeeb, Vorstand Albgemacht e.V., und Familie Engst, Altschulzenhof Hayingen-Münzdorf, berichteten hier von ihren Erfahrungen.

Der letzte Wanderabschnitt führte zurück zum Ausgangspunkt. Die Ministerin und alle Teilnehmenden konnten viele Informationen und bleibende Eindrücke mitnehmen.

„Es beeindruckt mich, wie gut das Konzept der naturschutzorientierten Regionalentwicklung hier funktioniert. Das zeigt, dass ein Miteinander von Landnutzung und Naturschutz möglich und fruchtbar ist. Es ist toll zu sehen, wie sich die Akteurinnen und Akteure in dieser Modellregion für nachhaltige Entwicklung einsetzen und so das Biosphärengebiet gemeinschaftlich voranbringen“, zeigt sich Umweltministerin Walker angetan.

Fledermäuse entdecken in den Sommerferien

Das Biosphärenzentrum Schwäbische Alb bietet am 27. August 2025 von 17:00 bis 21:00 Uhr eine Fledermausbrett-Bauaktion mit kleiner Nachtwanderung zu den Fledermäusen an. Eine Anmeldung ist bis spätestens eine Woche vorher erforderlich.

Zunächst können Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren unter Anleitung der Rangerinnen und Ranger des von der UNESCO ausgezeichneten Biosphärengebiets Schwäbische Alb ein Fledermausbrett zimmern. In einem solchen Fledermausbrett schlafen die Tiere tagsüber, bevor sie dann in der Nacht auf Jagd gehen. Nach der Bauaktion geht es am frühen Abend auf einer kleinen Nachtwanderung mit einem „Batdetektor“ auf die Suche nach Fledermäusen in der Dämmerung. Dabei können die Jugendlichen einiges über Fledermäuse lernen. Der Veranstaltungsort ist der Parkplatz am Bibersee in Münsingen-Buttenhausen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wetterangepasste Kleidung, Trinken und Vesper sind von den Teilnehmenden mitzubringen.

Für die Veranstaltung können die teilnehmenden Jugendlichen einen Stempel in ihren Junior Ranger-Pass erhalten. Eine verbindliche Anmeldung online unter <https://www.biosphaerengebiet-alb.de/veranstaltungen#/event> ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, ist eine rechtzeitige Anmeldung notwendig. Die Platzvergabe ergeht nach Eingang der Anmeldungen, ggf. gibt es eine Warteliste. Bei Krankheit wird um eine Abmeldung gebeten, damit Wartende nachrücken können. Bei Fragen hilft das Team des Biosphärenzentrums Schwäbische Alb unter Tel. 07381 932938-31 von Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr gerne weiter.

Arbeitskreis Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen e.V. gibt Gewinner des fünften Wettbewerbs „Vorbildliches Dorfgasthaus“ bekannt

Im März 2025 lobte der Arbeitskreis Heimatpflege im Regierungsbezirk Tübingen e. V. den Wettbewerb „Vorbildliches Dorfgasthaus“ aus. Nach der Auslobung gaben rund 60 Gasthäuser ihre Bewerbung ab. Eine Jury aus Mitgliedern des Arbeitskreises, Kulturwissenschaftlern und Gastronomiefachleuten hat über die Bewerbungen entschieden. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege Karlheinz Geppert gab die Gewinner bekannt. Zu den Preisträgern gehören das Gasthaus Hirsch in Tübingen-Derendingen, Landkreis Tübingen, das Gasthaus Krone in Albstadt-Lautlingen, Zollernalbkreis, sowie das Gasthaus Traube in Tettnang-Wielandsweiler, Bodenseekreis. Eine Auszeichnung für ein besonderes Konzept erhalten das Gasthaus Adler in Münsingen-Buttenhausen, Landkreis Reutlingen, das Gasthaus Hirsch in Wangen im Allgäu, Landkreis Ravensburg, und das Gasthaus Ochsen in Burladingen-Melchingen, Zollernalbkreis. In der vergangenen Woche wurden dem Gasthaus Hirsch und dem Gasthaus Adler ihre Preise im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung verliehen. Die prämierten Gasthäuser erhielten von Regierungspräsident Klaus Tappeser, der auch Schirmherr des Preises ist, sowie Karlheinz Geppert eine Stele und eine Urkunde überreicht. Für eine besondere Atmosphäre bei der Preisverleihung sorgte die musikalische Begleitung durch den Musikverein Derendingen. „Ich bedanke mich bei allen Dorfgasthäusern, die an dem Wettbewerb teilgenommen haben und gratuliere den Preisträgern. Dorfgasthäuser, als Treffpunkte für die Bürgerschaft, sind für ihre Gemeinde von zentraler Bedeutung. Mit der Auszeichnung soll die Wichtigkeit des Fortbestehens der Dorfgasthäuser in das öffentliche Bewusstsein rücken. Denn schließlich sind diese ein wichtiger Bestandteil unserer lebendigen Heimat,“ so Regierungspräsident Tappeser. Für die weiteren Preisträger gibt es gesonderte Veranstaltungen.

Deutsche Rentenversicherung

Neu im Job?

Absichert ab Tag eins - Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung für Auszubildende

Für viele junge Menschen hat in diesen Tagen ein neuer Lebensabschnitt begonnen: die Ausbildung. Egal ob im Büro, in der Werkstatt, im Krankenhaus oder im Dualen Studium – der Start ins Berufsleben ist aufregend. Gut zu wissen: Wer jetzt ins Arbeitsleben einsteigt, ist bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) von Anfang an mit dabei – und das bringt Vorteile.

Schon mit dem ersten Ausbildungsgehalt fließt automatisch ein Teil des Geldes in die gesetzliche Rentenversicherung. Was viele nicht wissen: Normalerweise müssen Versicherte zunächst fünf Jahre lang Beiträge einzahlen, bevor sie Leistungen erwarten können. Sonderregelungen sorgen dafür, dass Auszubildende schon vom ersten Arbeitstag an in wichtigen Bereichen geschützt sind:

- Anspruch auf Leistungen zur Rehabilitation nach Arbeitsunfällen oder einer Berufskrankheit.
- Erwerbsminderungsrente bei Arbeitsunfällen oder einer Berufskrankheit, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

· Ab dem zweiten Ausbildungsjahr gilt die Absicherung unter bestimmten Voraussetzungen auch bei Freizeitunfällen und Krankheiten.

Vorteile fürs ganze Leben – Höherbewertung der Ausbildungszeit

Die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung lohnen sich in jedem Fall. Denn jeder Beitrag zählt für die spätere Rente. Zudem werden bis zu drei Jahre der Ausbildungszeit bei der Rentenberechnung höher bewertet. Das heißt, dass diese Zeit mit bis zu 75 Prozent des Durchschnittsentgelts aller Versicherten in diesem Zeitraum in die Rentenberechnung einfließt. Im Ergebnis kann dies eine höhere Rente bedeuten.

Wer Fragen dazu hat: Infos gibt es online auf www.rentenblicker.de, dem Jugendportal der Deutschen Rentenversicherung oder in der Broschüre „Tipps für den Berufsstart“ auf www.deutsche-rentenversicherung.de

Ausbildungsplatzsuche zählt für die Rente

Wer jetzt die Schule beendet: Ausbildungsplatzsuche melden

Die Schule ist passé – und ein Ausbildungsplatz noch nicht in Sicht? Dann ist es sinnvoll, sich bei der Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter als ausbildungssuchend zu melden. Das kann später Vorteile bei der Rente bringen, teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) mit.

Die Zeit der Ausbildungsplatzsuche wird in der Rentenversicherung als Anrechnungszeit berücksichtigt.

Voraussetzung: Die jungen Menschen sind mindestens 17 Jahre alt und wenigstens für einen Kalendermonat ausbildungssuchend gemeldet.

Wer Fragen dazu hat: Infos gibt es online auf www.rentenblicker.de, dem Jugendportal der Deutschen Rentenversicherung.

Hinterbliebenenrente - was ist das und wer bekommt sie?

Fragen und Antworten zur Witwen- oder Witwerrente

Wenn ein Ehe- oder Lebenspartner oder eine Ehe- oder Lebenspartnerin stirbt, haben Hinterbliebene über den emotionalen Verlust hinaus oft Sorge um ihre wirtschaftliche Existenz. Die sogenannte Witwen- oder Witwerrente soll in dieser schweren Zeit unterstützen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) erklärt, was Betroffene wissen und beachten sollten.

Was ist die Witwen- oder Witwerrente?

Die Witwen- oder Witwerrente ist eine Leistung der gesetzlichen Rentenversicherung. Sie wird gezahlt, wenn der verstorbene Partner oder die verstorbene Partnerin Rentenansprüche hatte oder bereits Rente bezogen hat.

Wer hat Anspruch?

Anspruch haben Ehe- oder Lebenspartner und -partnerinnen, wenn:

- die Ehe oder Partnerschaft mindestens ein Jahr bestand (Ausnahmen zum Beispiel bei Unfalltod),
- der/die Verstorbene mindestens fünf Jahre Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt hat (allgemeine Wartezeit),
- der/die Hinterbliebene nicht wieder geheiratet hat.

Es gibt zwei Arten der Witwen- oder Witwerrente:

Die kleine **Witwen- oder Witwerrente** erhalten Hinterbliebene, die jünger als 47 Jahre sind und weder erwerbsgemindert sind noch ein Kind erziehen. Sie beträgt grundsätzlich 25 Prozent einer Rente wegen voller Erwerbsminderung oder der Altersrente, die der Ehe- oder Lebenspartner oder die Ehe- oder Lebenspartnerin zum Zeitpunkt des Todes bezogen hat oder hätte. Die kleine Witwenrente ist auf 24 Kalendermonate (zwei Jahre) nach dem Tod des Ehepartners oder -partnerin begrenzt.

Die **große Witwen- oder Witwerrente** erhalten Hinterbliebene, wenn sie das 47. Lebensjahr vollendet haben **oder** erwerbsgemindert sind **oder** ein eigenes Kind oder ein Kind des oder der Verstorbenen erziehen, das noch keine 18 Jahre alt ist.

Wie hoch ist die Rente?

Die große Witwenrente beträgt 55 Prozent der Rente des/der Verstorbenen. Bei Heirat vor 2002 und wenn ein Ehepartner oder eine Ehepartnerin vor dem 1. Januar 1962 geboren wurde, sind es 60 Prozent. Eigene Einkünfte des/der Hinterbliebenen werden bei Überschreiten eines Freibetrages angerechnet.

Was müssen Betroffene tun?

Die Rente muss mit dem Antrag auf Hinterbliebenenrente (R0500) beantragt werden – am besten über die DRV-Online-Services unter www.deutsche-rentenversicherung.de/eantrag-R0500

Für den Antrag benötigen Betroffene unter anderem: Sterbeurkunde, Heiratsurkunde, Rentenversicherungsnummern, Geburtsurkunde von Kindern und Einkommensnachweise.

Information

Mehr Informationen enthält die kostenfreien **Broschüre** „[Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten](#)“

Sie kann unter www.deutsche-rentenversicherung.de/broschuere-hinterbliebenenrente heruntergeladen oder bestellt werden.

Minijobs sind Bausteine für die Rente

Geringen Eigenanteil zahlen und Rentenanspruch sichern

In Baden-Württemberg gibt es so viele Minijobber wie in keinem anderen Bundesland – und es werden immer mehr. Laut Statistischem Landesamt ist die Anzahl von 2014 bis 2024 um fast ein Drittel (32,5 Prozent) angestiegen. Zudem üben Frauen Minijobs zusätzlich zu ihrer Hauptbeschäftigung häufiger aus als Männer. Wie diese Personengruppen von ihren Jobs für die Rente profitieren können, zeigt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) auf.

Automatisch pflichtversichert bei langfristigem Minijob

Wer heutzutage einen Minijob aufnimmt und diesen nicht nur kurzfristig ausübt, ist in der Rentenversicherung automatisch pflichtversichert. Dies hat zur Folge, dass der Arbeitgeber den Beitragsanteil des Arbeitnehmers in Höhe von aktuell 3,6 Prozent vom Lohn einbehält. Minijobber dürfen monatlich bis zu 556 Euro verdienen, hieraus ergibt sich ein Eigenbeitrag von maximal 20,02 Euro. Der Beitragsanteil des Arbeitgebers zur Rentenversicherung beträgt daneben weitere 15 Prozent des Lohns.

Als Minijobber vom kompletten Leistungsangebot profitieren

Die Einzahlungen erhöhen den späteren Rentenanspruch. Viel wichtiger ist aber, dass hiermit vollwertige Pflichtbeiträge erworben werden. Dadurch sichert sich der Minijobber das komplette Leistungsangebot der gesetzlichen Rentenversicherung. Unter anderem kann der Anspruch auf eine Rente wegen Erwerbsminderung oder Leistungen zur Rehabilitation aufrechterhalten beziehungsweise begründet werden. Wer dennoch den geringen Eigenbeitrag sparen möchte, kann beim Arbeitgeber die Befreiung von der Rentenversicherungspflicht beantragen. Vorher sollte jedoch eine Beratung beim Rentenversicherungsträger in Anspruch genommen werden.

Information

Mehr Informationen enthalten die kostenfreien **Broschüre „Minijob – Midijob: Bausteine für die Rente.“** Sie kann unter www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen oder bestellt werden.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg ausgezeichnet

Familienfreundlich, flexibel und fair

Vereinbarkeit von Job und Familie? Für die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) mehr als nur ein Schlagwort. Im März hat sich die DRV BW als Arbeitgeberin erneut das Zertifikat mit Prädikat zum audit berufundfamilie für weitere drei Jahre gesichert. Andreas Schwarz, Erster Direktor des Regionalträgers, nahm in Juni in Berlin die Auszeichnung entgegen. „Das ist ein starkes Signal für unsere moderne mitarbeiterorientierte Personalpolitik“, erklärt Schwarz. „Diese Auszeichnung ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein echter Ansporn für eine strategisch angelegte Vereinbarkeitspolitik.“

DRV BW entwickelt Angebote für Mitarbeitende weiter

„Seit 2012 trägt die DRV BW als Arbeitgeberin das Zertifikatslogo des audit berufundfamilie – das ist ein großer Erfolg. Die Auszeichnung bestätigt unsere intensiven Bemühungen, unseren Mitarbeitenden – Frauen wie Männern – maßgeschneiderte Angebote für die Vereinbarung von Beruf und Familie anzubieten“, sagt Gabriele Prestel, DRV BW-Gleichstellungsbeauftragte.

Das Zertifikat mit Prädikat zeigt, dass Vereinbarkeit bei der DRV BW nicht nur ein Thema auf dem Papier ist. Prestel zeigt auf: „Flexible Arbeitszeiten, vielfältige Teilzeitmodelle, Homeoffice-Möglichkeiten, Eltern-Kind-Arbeitszimmer und ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement sind bei uns selbstverständlich.“ Andreas Schwarz ergänzt: „Mit Blick auf die kommenden Jahre wollen wir diese Angebote gezielt weiterentwickeln. Dabei richtet sich der Fokus auch auf das Zusammenspiel von Vereinbarkeit und gelebter Vielfalt.“

Blick auf das diesjährige Dialogverfahren

Im Frühjahr durchlief die DRV BW zum zweiten Mal das sogenannte Dialogverfahren. Dies ist ein schlanker Prozess für Organisationen, die bereits mehrfach zertifiziert wurden. Der Dialogtag als Kernelement des Verfahrens bot Raum, um zentrale Themen zu vertiefen und neue Handlungsfelder zu identifizieren. Daraus wurde ein konkretes Handlungsprogramm abgeleitet und von der Geschäftsführung unterzeichnet. Dieses bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der Vereinbarkeitspolitik in den kommenden Jahren. Die DRV BW hat zum fünften Mal das Zertifikat zum audit berufundfamilie erhalten – zum zweiten Mal mit Prädikat.

Mehr Informationen zur **DRV BW als Arbeitgeberin** und Stellenangebote finden Interessierte unter www.drv-bw.de/karriere. Informationen über die **Ausbildungs- und Studiengänge bei der DRV BW** gibt es unter www.kluge-koepfe-fuer-die-rente.de.

Anders als Du denkst! Karrieretag bei der Deutschen Rentenversicherung

Am 19. September 2025 Berufs- und Einstiegsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst kennenlernen

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) lädt am Freitag, 19. September 2025, unter dem Motto „Anders als Du denkst!“ zum ersten Karrieretag ein. An gleich zwei Standorten – in Karlsruhe und Stuttgart – haben Interessierte die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Berufs- und Einstiegsmöglichkeiten bei einem großen öffentlichen Arbeitgeber im Ländle zu informieren.

Ob Ausbildung, duales Studium, Direkteinstieg oder berufliche Neuorientierung – die DRV BW ist eine moderne Arbeitgeberin mit gesellschaftlichen Sinn und Zukunft. Neben umfassenden Informationen rund um die Arbeitswelt des Rentenversicherungsträgers in der Region Baden-Württemberg erwarten die

Besucherinnen und Besucher an diversen Stationen interaktive Einblicke in Themenwelt der Sozialversicherung, Informationsangebote zu den vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten, persönliche Gespräche mit Mitarbeitenden, Studierenden und Auszubildenden sowie Bewerbungstipps aus erster Hand.

Veranstaltungsdetails:

Freitag, 19. September 2025 von 12 bis 18 Uhr, Karlsruhe, Gartenstraße 105 und Stuttgart, Adalbert-Stifter-Straße 105

Der Eintritt ist frei, Anmeldung über unser [Kontaktformular](#) auf www.deinkarrieretag.de

Weitere Informationen zum Karrieretag und zu aktuellen Stellenangeboten finden Interessierte unter www.driv-bw.de/karriere

Bundesagentur für Arbeit

Modern bewerben in den Sommerferien

Wie bewirbt man sich per E-Mail, über Online-Portale oder WhatsApp und worin liegt der Unterschied zu einer klassischen Bewerbung? Am Mittwoch, den 27. August, bietet das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Ulm das Online-Seminar „Modern bewerben“ für Schülerinnen und Schüler in den Schulferien an. Es wird nicht nur besprochen, wie zeitgemäße Bewerbungsunterlagen aussehen sollen, auch gibt es Antworten auf die Fragen: Wie schreibt man eine Bewerbung richtig? Und wie sieht eine gute Bewerbung heute aus? Zudem gibt es Hinweise, wo gute Bewerbungsvorlagen zu finden sind und worauf sonst noch geachtet werden sollte, auch hinsichtlich KI. Die anderthalbstündige Veranstaltung beginnt um 10:30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Ulm.BiZ@arbeitsagentur.de oder telefonisch über die BiZ-Hotline unter 0731 160-888. Der Link zum Videokonferenzportal wird vor Veranstaltungsbeginn zugesandt. Die Teilnahme ist kostenfrei und mittels Computer, Notebook, Tablet oder Smartphone möglich.

Gedanke der Woche

„Die Zukunft gehört denen, die an die Schönheit ihrer Träume glauben.“

Eleanor Roosevelt

Ärzte- und Apotheken-Bereitschaftsdienst

Telefonnummer ärztlicher Notfalldienst: 116 117

Notfalldienst-Bereitschaftszeiten:

Montag/Dienstag/Donnerstag: 18:00 – 08:00 Uhr des Folgetages,

Mittwoch: 13.00 – 08:00 Uhr des Folgetages,

Freitag: 16:00 – 08:00 Uhr des Folgetages,

Samstag/Sonntag/Feiertage: 08:00 – 08.00 Uhr des Folgetages.

Öffnungszeiten der Notfallpraxen

Patientinnen und Patienten können zu den Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung in die Notfallpraxis kommen. Für nicht gehfähige Patienten kann in dringenden Fällen und einer erforderlichen Akutbehandlung ein Hausbesuch über die 116117 angefragt werden. Bei medizinischen Notfällen, insbesondere bei Verdacht auf Herzinfarkt und Schlaganfall, muss sofort der Rettungsdienst unter der 112 alarmiert werden.

Notfallpraxis, Spitalstr. 29 im Kreiskrankenhaus Ehingen (gegenüber Information am Haupteingang):

Geänderte Öffnungszeiten im Kreiskrankenhaus Ehingen:

Samstag/Sonntag/Feiertage, auch 24.12. und 31.12.:

08.00 – 18.00 Uhr -Terminvereinbarung nicht erforderlich.

An Werktagen ist die Notfallpraxis nicht besetzt. Die Notfallpraxis steht allen Bürgern in der Region zur Verfügung. Für die Sprechstunde benötigen Sie keinen Termin.

Pflegestützpunkt Alb-Donau-Kreis

Montag – Freitag (ganztags)

Esther Blaum, Schillerstraße 30 (Gebäude B), 89077 Ulm, Tel. 0731 185 4505,

E-Mail: esther.blaum@alb-donau-kreis.de

Für die Stadt Ehingen: Frau Litzbarski Di., Do., Fr. Telefon 07391/779-2476

E-Mail: claudia.litzbarski@alb-donau-kreis.de

Zahnärztlicher Notfalldienst: zu erfragen unter Tel. **0761/120 120 00**

Sozialstation Munderkingen: Tel. 07393/3882

Apothekendienst: Der taggenaue Apotheken-Notdienst für Rechtenstein ist abrufbar über Telefon unter 0800 0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder über Handy unter 22833 (max. 69 ct/min), (<https://www.lak-bw.de/notdienstportal/notdienstkreis.html>)

Hinweis: Die gegebenen Informationen über die Notdienste der Apotheken sind unverbindlich, da kurzfristige Tausche möglicherweise nicht mehr rechtzeitig dargestellt/übermittelt werden können. Der Betreiber dieser Portale/Dienste kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. Um in Notfällen die angegebene Apotheke auch tatsächlich erreichen zu können, ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit der gewählten Apotheke zu empfehlen.

Kirchliche Nachrichten

KIRCHENANZEIGER



Kath. Pfarrämter Obermarchtal mit Rechtenstein, Datthausen und Mittenhausen, Reutlingendorf, Emeringen
 89611 Obermarchtal, Klosteranlage 4
 Pfarrbüro Obermarchtal
 Pfarrer Gianfranco Loi,
 Diakon Johannes Hänn, Diakon Sebin Joseph
 Email: StPetrusundPaulus.obermarchtal@drs.de
 Homepage: www.se-marchtal.de

Telefon 07375 / 92 131
 Fax 07375 / 92 132

Sprechzeit des Pfarrers nach telefonischer Vereinbarung – im Notfall (Krankensalbung) 0737592131

Öffnungszeit Pfarrbüro

Montag Ruhetag

Bitte geänderte Sprechzeit beachten!

Dienstag

14:00 Uhr – 18:30 Uhr

Donnerstag

13:30 Uhr – 18:00 Uhr

Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Marchtal

Wir bitten um Beachtung: Das Pfarrbüro ist vom 11.08.25 bis 01.09.2025 wegen Urlaub geschlossen.
 Für dringende Angelegenheiten stehen ihnen Diakon Johannes Hänn und Vikar Patrick Kurfess zur Verfügung.

Samstag, 23.08.

11:00 Uhr

19:00 Uhr

Sonntag, 24.08.

08:45 Uhr

08:45 Uhr

10:15 Uhr

Dienstag, 26.08.

19:00 Uhr

Samstag, 30.08.

19:00 Uhr

Sonntag, 31.08.

08:45 Uhr

08:45 Uhr

10:15 Uhr

10:15 Uhr

09:00 Uhr

Dienstag, 02.09.

09:00 Uhr

Donnerstag, 04.09.

09:00 Uhr

Samstag, 06.09.

19:00 Uhr

Sonntag, 07.09.

08:45 Uhr

08:45 Uhr

Hl. Rosa

Taufe

Eucharistiefeier

21. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Abendmesse

Eucharistiefeier

22. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Wortgottesdienst

Eucharistiefeier

Dienstag, 02.09.

Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Herz Mariä Samstag

Eucharistiefeier

23. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

Kapitelsaal

St. Sixtus Reutlingendorf

Klosterkirche Untermarchtal

St. Urban Emeringen

Münster Obermarchtal

Datthausen

St. Michael Neuburg

Klosterkirche Untermarchtal

St. Sixtus Reutlingendorf

St. Urban Emeringen

Münster Obermarchtal

St. Urban Emeringen

St. Urban Emeringen

Kapelle Lauterach

St. Urban Emeringen

Klosterkirche Untermarchtal

St. Michael Neuburg

08:45 Uhr
10:15 Uhr
Dienstag, 09.09.
09:00 Uhr

Wortgottesdienst
Eucharistiefeier

Eucharistiefeier

St. Sixtus Reutlingendorf
Münster Obermarchtal

St. Sixtus Reutlingendorf



Seelsorgeeinheit Marchtal

Obermarchtal · Untermarchtal · Emeringen · Reutlingendorf · Neuburg,
Dekanat Ehingen-Ulm

Wir schenken Zeit

Besuchsdienst in der SE Marchtal

Kontakte: Klosteranlage 4, 89611 Obermarchtal,

Tel.: 07375 – 92131, Fax: 07375 – 92132,

E-Mail: johannes.haenn@drs.de

Telefonisch erreichen Sie uns: Di. bis Fr. von 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr

Einladung

zur Sitzung des Kirchengemeinderats

Termin: **Mittwoch, 10.09.2025, 19.00 Uhr**

Ort: Pfarrhaus Obermarchtal

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 kurzer Rückblick Fronleichnam

TOP 3 Prozess „Kirche der Zukunft“

TOP 4 Sonstiges

Es folgt ein nicht öffentlicher Teil

Mit freundlichen Grüßen

Gianfranco Loi

Carmen Holder

Pfarrer

Gewählte Vorsitzende

Einladung

Kirchengemeinderatssitzung in Emeringen am 09.09.2025, 20.00 Uhr, Pfarrhaus Emeringen

Tagesordnung:

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Kurzer Rückblick 400 Jahre Kirche Emeringen

TOP 3 Bauschau

TOP 4 Prozess Kirche der Zukunft

TOP 5 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Pfr. Gianfranco Loi

Johannes Wiker

Pfarrer

Gew. Vorsitzender

Wallfahrt der Seelsorgeeinheit nach Padua, Süditalien und Assisi im Mai 2026

Nach der sehr erfolgreichen Rom-Wallfahrt im Mai 2024, möchte ich für 2026 wieder eine Wallfahrt anbieten, nachdem mich schon sehr viele Menschen darauf angesprochen haben, dass ich wieder eine anbieten soll.

So werde ich vom 15. Mai 2026 bis 22. Mai 2026 wieder eine Busreise nach Italien anbieten. Dieses Mal fahren wir zunächst von Obermarchtal nach Padua zum Grab des heiligen Antonius, wo wir uns einen Tag aufhalten werden. Am nächsten Tag reisen wir ins süditalienische Apulien, wo wir uns 4 Tage aufhalten werden, um Monte Sant'Angelo, San Giovanni Rotondo (Wirkungsort des heiligen Padre Pio), sowie Trani und Bari besuchen werden. In Bari werden wir auch das Grab des heiligen Nikolaus von Myra besuchen. Dann werden wir weiterfahren in die Heimat meiner Mutter, einer Naturidylle am Stiefel Italiens, und dort die berühmten Kraterseen Monticchio mit der ehemaligen Benediktinerabtei San Michele Arcangelo besuchen. Nach einer Übernachtung in der Nähe von Benevento, fahren wir durch Kampanien an Rom vorbei nach Assisi, wo wir 2 Übernachtungen haben werden. In Assisi wollen wir die Wirkungsorte des heiligen Franziskus und der heiligen Klara besuchen und das mit einem Spaziergang nach San Damiano abrunden, wo der berühmte Sonnengesang des heiligen Franziskus von Assisi entstand. Von Assisi treten wir dann wieder am 22.05.26 die Heimreise an.



Zu dieser Wallfahrt wird es einen **Informationsabend am Freitag, 19. September 2025 um 19 Uhr im Torbogensaal in Obermarchtal geben.** Bitte tragen Sie sich schon diesen Termin ein und geben ihn an alle Interessierte weiter.
Ihr Pfarrer Gianfranco Loi

St. Petrus und Paulus Obermarchtal

Freitag, 22.08.
18:30 Uhr Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit in St. Urban
19:00 Uhr Abendmesse in St. Urban
Samstag, 23.08.
11:00 Uhr Taufe im Kapitelsaal
Sonntag, 24.08. **21. Sonntag im Jahreskreis**
10:15 Uhr Eucharistiefeier im Münster -Lektor Fabian-
Dienstag, 26.08.
19:00 Uhr Abendmesse in Datthausen
Mittwoch, 27.08.
18:00 Uhr Friedensgebet in St. Urban
Freitag, 29.08.
18:30 Uhr Rosenkranzgebet, Beichtgelegenheit in St. Urban
19:00 Uhr Abendmesse in St. Urban
Sonntag, 31.08. **22. Sonntag im Jahreskreis**
10:15 Uhr Eucharistiefeier im Münster -Lektor Fabian-

Ministrantendienst Obermarchtal

22.08. Max Löffler, Jonas Herter
24.08. Jara Gumminy, Isabell Rex, Marie Stöhr, Lara Oelmaier
29.08. Anna und Ida Keirath
31.08. Isabell Faad, Johannes Fuchs, Aron Sabo, Linus Falch

St. Sixtus Reutlingendorf

Samstag, 23.08. **21. Sonntag im Jahreskreis/ Hl. Rosa**
19:00 Uhr Eucharistiefeier in Reutlingendorf
Sonntag, 31.08. **22. Sonntag im Jahreskreis**
08:45 Uhr Eucharistiefeier in Reutlingendorf

St. Urban Emeringen

Sonntag, 24.08. **21. Sonntag im Jahreskreis**
08:45 Uhr Eucharistiefeier in Emeringen -Lektorin Evelyn-
Sonntag, 31.08. **22. Sonntag im Jahreskreis**
10:15 Uhr Wortgottesdienst in Emeringen -Lektor Benny-

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MUNDERKINGEN

Prälat-Rieger-Str. 29, 89597 Munderkingen, Tel. 07393/4997, Fax 07393/698,
Email: Pfarramt.Munderkingen@elkw.de, Homepage: www.kirche-munderkingen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro in der Prälat-Rieger-Straße 29, eingebettet zwischen der evangelischen Christuskirche und dem evangelischen Gemeindehaus, hat wie folgt geöffnet:

Dienstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstags 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr



Außerhalb der Öffnungszeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Bitte sprechen Sie uns Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf. Wir rufen Sie dann so schnell wie möglich zurück. Telefonnummer Pfarramt: 07393 – 4997
E-Mail: Pfarramt.Munderkingen@elkw.de Homepage: www.kirche-munderkingen.de

Wochenspruch zum 10. Sonntag nach Trinitatis:

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!
Psalm 33,12

Predigttext: Markus 12,28-34

Sonntag, 24. August 2025

10:30 Uhr Gottesdienst zur Sommerpredigtreihe, Pfarrer Kohl
Abraham – Neue Wege, alte Verheißungen

Sonntag, 31. August 2025

10:30 Uhr Distriktsgottesdienst in Schelklingen

Sonstiges

Das AA- Meeting findet während der Sommerferien wie immer jeden Mittwoch um 19:30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Urlaubsvertretung

Während der Abwesenheit von Pfarrer Hain (18.08.-14.09.2025) ist die Vertretung für dringende Angelegenheiten wie folgt geregelt:

18.08.2025 bis 23.08.2025: Pfarrer Samuel Striebel (Tel: 07391/53462)

24.08.2025: Pfarrer Lorenz Kohl (Tel. 07391/53545)

25.08.2025 bis 01.09.2025: Pfarrer Thomas Ströbel (Tel. 07394/916582)

02.09.2025 bis 07.09.2025: Pfarrer Jochen Reusch (Tel. 07393/2298)

08.09.2025 bis 14.09.2025: Pfarrer Lorenz Kohl (Tel. 07391/53545)

Stellenausschreibungen Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Munderkingen ist die Stelle der "Assistenz der Gemeindeleitung" (m/w/d) wieder zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine Teilzeitstelle mit 12,7 Wochenstunden. Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Munderkingen ist die "Hausmeisterstelle" (m/w/d) wieder zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine Teilzeitstelle mit 9,0 Wochenstunden. Die Stellenausschreibungen mit näheren Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.munderkingen-evangelisch.de

Öffnungszeiten Pfarramt Vom 18.08.2025 bis zum 14.09. 2025 hat Pfarrer Hain Urlaub. In dieser Zeit bleibt das Pfarramt geschlossen. Zu allen anderen Zeiten sind wir (über den Anrufbeantworter) telefonisch erreichbar: 07393 / 4997. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht. Wir rufen baldmöglichst zurück.

Gerne können Sie uns Ihre Nachricht auch per E-Mail zukommen lassen: Pfarramt.munderkingen@elkw.de

Amtsblatthumor

„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“

Vereinsnachrichten

LandFrauenverein Obermarchtal und Umgebung



Exkursion nach Emeringen

Am **Mittwoch, 20.08.2025**, besuchen wir Emeringen und lassen uns überraschen, welche interessante Geschichte und Plätze das kleine Dorf zu bieten hat. Der ehemalige Bürgermeister Josef Renner wird die Führung mit viel Wissen machen. Wir treffen uns um **13.30 Uhr am Bürgerhaus**.

Nach der Führung lassen wir den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklingen. Jede sollte ihr Gedeck selber mitbringen. Für das, was draufkommt, sorgen wir.

Anmeldung über WhatsApp oder bei Jessica Faad (Tel. 07375 – 922 642) bis Montag, 18.08.

Wir freuen uns auf eine schöne Zusammenkunft, Vorsitzende Andrea Fischer

Kinderseite



Welcher Vogel legt die größten Eier?

(Der Vogel Strauß)

Inserate

**SPORTVEREIN
UNTERMARCHTAL e.V. 1946**

FC Marchtal

laminat DEPOT

#laufchallenge

Jeder Kilometer hilft. Vom **1. bis zum 30. September 2025** veranstaltet Laminat Depot daher eine einzigartige Challenge: Lläuft Deutschland gemeinsam 250.000 Kilometer, dann spendet Laminatdepot 100 Kinder- und Jugendeinrichtungen Boden im Gesamtwert von **150.000 Euro**. Für Deutschlands größtes Charity-Renovieren. Melde dich jetzt zum Mitlaufen an.

mehr erfahren

Lauf mit für den Sportverein Untermarchtal/FC Marchtal.
[Hier geht's zur Anmeldung](#)

Jetzt anmelden und ein kostenloses Laufshirt zugeschickt bekommen

Heute Krämermarkt in Hayingen



**KRÄMERMARKT
FREITAG
22. AUGUST 2025
HAYINGEN
9-17 UHR**

